

Nr. 6
August 2011
36. Jahrgang

Kirchenzeitung

der Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmstadt



Berge

Thema: Berge S. 4-6
Abschied vom letzten Zivi S. 8
Jubiläumskonfirmationen .. Einlegeblatt

Foto: H. Wegner

Inhalt

Nachgedacht	3
Thema: Berge	4-6
Informationen	7
Einladungen/ Schulanfangsgottesdienste	8
Abschied vom letzten Zivi	8
Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“	9/10
Freude und Leid	10
ARCHE/Kinderkirche	11
Neuer Jugendarbeiter in der Arche	11
Hugenottensonntag Frankenhain	12
So können Sie uns erreichen	12

Im Mittelteil:

**Gottesdienste/Veranstaltungen/Treffs/
Jubiläumskonfirmationen/
Rückblick Kirchentag in Dresden**

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmstadt
Am Angel 15, 34613 Schwalmstadt

Die „Kirchenzeitung“ erscheint zehnmal im Jahr (Auflage: 4825 Hefte) und wird kostenlos an alle Haushalte im Bereich der Kirchengemeinde verteilt. Beiträge sind jederzeit willkommen.

Die Redaktion behält sich allerdings Kürzungen vor. Spenden zur Unterstützung sind willkommen unter Konto Nr. 9274 bei der Stadtsparkasse Schwalmstadt (BLZ 520 534 58).

Redaktionskreis: Christiane Darmstadt, Hella Helfert, Rosel Köhler, Annerose Schwalm, Birgit Süßer, Ingrid Wachenfeld, Hartmut Wagner (verantwortlich), Volker Wucherpfennig.

Druck Plag gGmbH, Sandweg 3,
34613 Schwalmstadt-Treysa

Liebe Leser,



die Ferien-bzw. Urlaubszeit neigt sich ihrem Ende zu. Viele von uns haben sich auf ihrer Urlaubsreise hoffentlich gut erholt und einige waren dabei sicher auch „in den Bergen“.

Über Berge handelt der Thementeil dieser Ausgabe. Was verbindet Kirchen und Berge?

Wir versuchen eine Antwort auf diese Frage.

Dann berichten wir in diesem Heft über Veränderungen in unserer Gemeinde, traurige und solche, die einen neuen Anfang mit sich bringen. Interessante Dinge lesen wir von der Kindertagesstätte „Auf der Baus“.

Auch Bilder und Berichte aus unserem Gemeindeleben sowie Einladungen zu besonderen Gottesdiensten wie dem Hugenottensonntag oder der „Ökumenischen Nachtwanderung“

finden Sie im Heft.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen
Hella Helfert

Ökumenische Nachtwanderung am 3. September

**Christen gemeinsam auf dem Weg für
den Frieden in der Nacht der Welt:
gehen, schweigen, hören, singen.**

Die Nachtwanderung beginnt am Samstag, dem 4. September, um 19 Uhr in der katholischen Kirche in Treysa.

Weitere Stationen:

20 Uhr Ev. Kirche Ascherode –

21 Uhr Kath. Kirche Ziegenhain –

22 Uhr Ev. Kirche Niedergrenzebach –

23 Uhr Kath. Kirche Trutzhain

Dort klingt der Abend gegen 23.30 Uhr aus bei Tee zum Aufwärmen und einer kleinen Stärkung.

Wer nicht mitwandern möchte, kann auch mit dem Auto die einzelnen Stationen anfahren und teilnehmen.

**Kontakt: Katholisches Pfarramt Treysa,
Telefon 1253.**

Abschied aus Treysa

Zum 30. September 2011 wird Pfarrerin **Johanna Dumke** ihren Dienst in der Ev. Kirchengemeinde Franz von Roques beenden und mit ihrer Familie nach Kassel ziehen, um dort eine Pfarrstelle zu übernehmen.

Nähere Informationen zum Abschiedsgottesdienst und zur Vertretungsregelung lesen Sie in der nächsten Kirchenzeitung.



Johanna
Dumke,
Pfarrerin

„Der Berg ruft!“

Da stehe ich unten im Tal und schaue hinauf zu den schneebedeckten und sonnenbeschienenen Gipfeln. Imposante Felsgiganten sind das. Respekt flößen sie mir ein und gleichzeitig juckt es in meinen Beinen. Ich möchte da hinauf, von dort oben die Welt betrachten – „der Berg ruft“.

Meine Eltern sind mit uns Kindern in der Regel eine Woche zu Beginn des Urlaubs gewandert. Sie brauchten die körperliche Betätigung, um Stress abzubauen. Jeder hatte einen Rucksack zu tragen, der das Nötigste enthielt und meistens zu schwer war. Wir wanderten oft von Hütte zu Hütte; so hatten wir nur einmal den steilen Auf- bzw. Abstieg. Für schwierige Wegstrecken hatten wir sogar Seile dabei, um uns gegenseitig anzuseilen. Das half hauptsächlich aus psychologischen Gründen: man hatte das Gefühl, sich festhalten zu können. Und einmal, als bei mir gar nichts mehr ging, machten wir Pause, und ich bekam ein Stück Wurst, um mich zu stärken.

Anstrengung und Erschöpfung gehören zum Wandern dazu; man lernt eine langsamere Gangart, die dem eigenen Atemrhythmus entspricht; man lernt, Wasser und Lebensmittel einzuteilen; man lernt, auf Wetter und mögliche Wetterumschwünge zu achten. Ich finde es wichtig, in den Bergen nicht alleine unterwegs zu sein und habe es schätzen gelernt, wenn mir Lasten abgenommen oder eine stützende Hand gereicht wurde.

Höhepunkt einer Wanderung ist im wahren Sinne des Wortes das Gipfelkreuz. Dort sind Schweiß und Muskelkater vergessen; man fühlt sich dem Himmel so nah, der Blick kann ungehindert in die Weite schweifen – das ist Freiheit! Und abends auf der Hütte ist man müde, aber glücklich.

„Der Berg ruft“. Auch im Leben gibt es solche Herausforderungen. Manchmal gibt es aber auch Aufgaben, die wie ein Berg vor uns liegen; da juckt es nicht in den Beinen, sondern wir fühlen uns matt, haben weiche Knie. Dann gilt es, genauer hinzugucken: was macht mir da Angst? Was ist das für ein Berg? Kann ich ihn nicht in kleinere Brocken aufteilen? Meist lässt sich die Fülle von Problemen nicht auf einmal bewältigen, aber mir hilft dann, wenn ich mich frage: was würde mir jetzt in dieser Situation gut tun? Was kann mir den Druck nehmen? Wenn ich mich dann überwunden habe und den ersten Schritt wage, verliert der Berg meist an bedrohlicher Größe. Wichtig ist mir bei solch einer „Bergbesteigung“, dass ich mir – wie auch sonst beim Wandern – Zeit lasse, auf mich achte, für ausreichend Wegzehrung und Schlaf Sorge. Bei schwierigen Bergetappen nimmt man sich einen Bergführer mit. Auch im „richtigen Leben“ kann ich mir professionelle Hilfe holen.

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“ Die Worte stammen aus dem 121. Psalm, einem Lied eines Wallfahrers, der, nachdem er den Berg Zion in Jerusalem erklommen hat, sich für den Rückweg bereit macht. Ihn erwartet der Alltag, und er hat ein wenig Angst vor den Gefahren des Heimwegs.

In der kirchlichen Liturgie hat der Psalm 121 am letzten Tag des Jahres seinen Platz. Ein zu Ende gehendes Jahr kann mit einer Bergbesteigung verglichen werden. Für die einen ging es mit Mut und Elan voran, andere haben es nur mit Mühe geschafft. Beiden bleibt die Frage: Wie geht es weiter? Was wird sein?

„Wie komme ich über den Berg?“ fragen wir im übertragenen Sinn.

Der Wallfahrer hebt seine Augen auf zu den Bergen. Berge sind von alters her Orte der Gottesbegegnung. Viele Heiligtümer befinden sich an erhöhten Orten.

Vor Bergen habe ich stets Respekt. Nach einer Bergbesteigung gesund und munter wieder im Tal zu landen, ist nicht selbstverständlich, genauso wie wir auch im Alltag Unwägbarkeiten und Gefahren ausgesetzt sind.

Deshalb wünsche ich uns, dass wir uns wie der Wallfahrer des 121. Psalms von Gott begleitet wissen: „Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!“

Joh. Dumke

Berge faszinieren Menschen schon immer. Beim Blick in eine Landschaft fällt der Blick als erstes auf sie. Und der Blick von einem hohen Berg hinaus in die Weite und hinunter ins Tal weckt erhabene Gefühle. So sehen viele Religionen auch einen Berg oder ein Gebirge als Sitz ihrer Götter. Psalm 121 weiß allerdings, dass Hilfe nicht von Bergen zu erwarten ist, sondern von „weiter oben“: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt (nicht von dort, sondern) vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“ Dennoch bleiben Berge faszinierend, und manchmal helfen besondere Berge sogar, dem Himmel (und Gott!) etwas näher zu kommen. Davon erzählen die Beiträge auf den folgenden Seiten.

Die Kirche auf dem Berg

Innere Ruhe finden auf dem Schönberg

Unsere Zeit ist heute oft hektisch und von Stress und Belastung geprägt. Wo kann ich da Ruhe finden?

Ich habe eigentlich nie bewusst darüber nachgedacht, bis ich einmal davon hörte, dass man auf dem Schönberg in Röllshausen einen Einkehr Gottesdienst besuchen kann, der jeden ersten Sonntag im Monat um 18 Uhr dort stattfindet. Der Schönberg war schon immer ein magischer Anziehungspunkt für mich. Bei jedem Spaziergang rund um Schrecksbach sieht man die kleine alte Kapelle auf dem Berg thronen. Es ist ein gutes



Kapelle Schönberg

Gefühl, dass etwas Altes, Ursprüngliches aus unserer Heimat so lebendig in unserer heutigen Zeit existiert.

Schon wenn ich dort oben auf dem Berg der Kapelle stehe, überwältigt mich der Anblick der Natur. Ich habe Ehrfurcht vor den Altverordneten, die schon vor rund Tausend Jahren ein sicheres Gespür für diesen schönen Platz hatten.

An jenem Sonntag in der Kapelle eingekehrt, schickte die Sonne ihre Strahlen durch die Tür bis zum Altar, so dass ich ganz ehrfürchtig wurde.

Die bewusst gewollte Stille des Einkehr Gottesdienstes mit wenigen Worten zum Nachdenken und Innehalten haben mir so viel Ruhe und Dankbarkeit gegeben, dass ich mich Gott ganz nahe fühlte. Zufrieden und beschwingt ging ich nach Hause.

Ich treffe sogar ältere Menschen aus der Altenhilfe Treysa (wie auch jüngere), die auch den beschwerlichen Weg zu der kleinen Kapelle auf dem Berg nicht scheuen und auch gern einmal dorthin kommen zu Himmelfahrt oder Konzerten oder eben zur Einkehr.

Hella Formoli



Biblischer Berg 1: Berg der Versuchung Jesu bei Jericho

(Fotos der biblischen Berge: H. Helfert)
Matthäus 4: Am Beginn der Wirksamkeit Jesu versucht der Teufel erfolglos, ihn von seinem Weg abzubringen.



Gipfeltreffen

Der Ascheröder Kirchberg

Wenn wir erklimmen schwindelnde Höhen steigen dem Gipfelkreuz zu...

Oben am Berg angekommen erwartet uns wirklich ein Kreuz und wer möchte,



kann sich auch in das Gipfelbuch (Gästebuch) eintragen. Außerdem erwartet den Bergsteiger jeden Sonntag eine Bergpredigt als Belohnung.

Für unsere Ki-Go-Kinder und Konfirmanden ist der Weg noch kein Hindernis, aber je älter man wird, umso steiler kommt er uns vor.

Dank der Kollekte vom vorigen Jahr wurde es ein wenig flacher: Ein neuer Weg wurde gepflastert. Wenn nun in den nächsten Jahren fleißig gespendet wird, können wir mit

Gotteshilfe eine Kabinenbahn den Kirchberg hinauf bauen – und niemand muss auf den Gottesdienst verzichten.

Marianne Reitz

Monatsspruch August 2011

Jesus Christus spricht:

Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan.

(Bergpredigt: Matthäus 7,7)



Biblischer Berg 2: Kirche der Seligpreisungen auf dem Berg der Bergpredigt.

Matthäus 5–7: Auf einem Berg verkündet Jesus sein Programm der Liebe und der konsequenten Gerechtigkeit.



La Rocca zu unternehmen. Mit Brot, Schinken, Wurst, Käse und Getränken geht es auf die fünfstündige Wanderung. Wir erklimmen den Berg, auf dem früher eine Burg stand. Einen Abstecher zum kleinen Wallfahrtsort – zur Madonna des Piglu – können wir uns leisten und zünden zum Dank Kerzen an.

Wanderung zum Hausberg La Rocca

Immer am Ostersonntag finden sich seit 20 Jahren Urlauber aus der Anlage La Filanda zusammen, um eine Bergwanderung zum hoch aufragenden Felsstock

Anschließend gehen wir zur Bergkuppe und genießen den herrlichen Blick auf die kleinen Boote und den See. Ein erhabenes Gefühl überkommt uns!

Auf der anderen Seite geht es leichten Fußes wieder runter zum See, wo ein vorzüglicher Eisbecher auf uns wartet.



Biblischer Berg 3: Berg Nebo

5. Mose 34: Mose darf am Ende seines Lebens das Gelobte Land, das Land der Zukunft von diesem Berg aus zwar noch sehen, wird es aber nicht mehr betreten.

Mit dem Boot fahren wir am Ende zufrieden und glücklich zurück.

Ingrid Wachenfeld

Jesus sagt: Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein.

Matthäus 17, 20



60 Jahre Freiw. Feuerwehr Dittershausen

Am Festgottesdienst zum 60-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr in Dittershausen am 19. Juni nahmen auch Gäste aus dem weißrussischen Dorf Rudnja nahe der ukrainischen Grenze teil. 17 Kinder im Alter von elf bis zwölf Jahren weilten auf Einladung der Gastelterninitiative „Kinder von Tschernobyl Schwalmstadt“ mit ihren Betreuern für drei Wochen in der Schwalm. Die Initiative besteht seit 1992. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, für Kinder aus dem verstrahlten Gebiet um Tschernobyl durch Ferienaufenthalte in Deutschland ein wenig zur Erholung beizutragen. Es ist erwiesen, dass ein Aufenthalt von ein paar Wochen in gesunder Umgebung das Immunsystem nachhaltig stärkt.

Pfarrerin Tamara Morgenroth begrüßte die Gruppe in russischer Sprache. Die

Kinder bereicherten den Gottesdienst mit Liedern aus ihrer Heimat.

Der Kirchenvorstand Dittershausen beschloss spontan, die Kollekte für die Initiative zu verwenden.

Außerdem wurde die Gruppe nach dem Gottesdienst von der Freiwilligen Feuerwehr Dittershausen

zum Essen und Kaffeetrinken eingeladen.

Text und Foto: Georg Ebener

Auf den Spuren des heiligen Bonifatius!

Die diesjährige Abschlussfahrt unseres Frauenkreises Ascherode führte uns in den Chattengau. In Fritzlar besichtigten wir die ev. Stadtkirche. Nach der Gründung eines Klosters durch die Franziskaner im Jahre 1237 erfolgte im 14. Jahrhundert der Bau einer gotischen Hallenkirche.

Seit 1877 wurde sie zur evangelischen Stadtkirche. Ihre Schätze sind eine Kreuzigungsgruppe (um 1320), ein Marienfresco (um 1330) und der wunderschöne Nepomukaltar (von 1733). Über uraltes Pflaster und durch mittelalterliche Gassen führte uns der Weg zum Marktplatz, wo



gemütliche Cafés zum Verweilen einladen. Wir sahen das Denkmal des heiligen Bonifatius, der im Jahr 723 das Heiligtum der Chatten, die Donareiche, fällte und aus deren Holz eine Kapelle baute.

In Alt-Geismar schauten wir uns eine frühgeschichtliche Siedlung der Chatten an – leider waren die nicht zu Hause. So fuhren wir weiter und haben bei einem



leckeren Abendessen den schönen Ausflug noch mal Revue passieren lassen.

Herzlich danken wir Hannelore Kürschner für die gute Planung und Organisation unserer Abschlussfahrt und unseren treuen Gästen aus Ziegenhain und Treysa!

Text und Fotos: Marianne Reitz

Hephata – Musik zum Wochenschluss



Samstag, 13. August, 18.30 Uhr:

Saxophon – Orgel – Klarinette – Gesang. Lothar Koch (Orgel), Horst Tann (Saxophon und Klarinette), Ruth Lorey-Koch (Gesang); Eintritt frei!

Samstag, 27. August, 18.30 Uhr:

Violoncello und Klavier, Michael Ernst (Violoncello). Eintritt frei!



Schulanfangsgottesdienste in der Stadtkirche:

Dienstag, 9. August, 7.30 Uhr:

5. Klassen Schule im Ostergrund und Schwalmgymnasium

Dienstag, 9. August, 9.30 Uhr:

1. Klassen Eckhard-Vonholdt-Schule

Freitag, 12. August, 10.00 Uhr

2.–4. Klassen Eckhard-Vonholdt-Schule



Schuljahresöffnungsgottesdienst in Hephata:

Donnerstag, 11. August, 10 Uhr mit Einführung von Dr. Martin Sander-Gaiser als Leiter der Hephata-Akademie

Der Erste der Letzten !?

„Sie sind also der Letzte?“

Hätte ich für diese Frage jedes Mal einen Euro bekommen, könnte ich das Studium überspringen und mich gleich zur Ruhe setzen... NEIN, ich bin nicht der Letzte, aber dazu später mehr.

Als ich vor einem Jahr meinen Zivildienst antrat, glaubte ich noch nicht daran, dass damit einmal Schluss sein würde. Bei der Geschwindigkeit, mit der sonst politische Entscheidungen gefällt werden, nur um sie ein paar Wochen später, vornehmlich nach der Wahl, wieder zu revidieren, hätte ich gedacht, der Zivildienst bliebe uns noch einige Zeit erhalten. Doch ich wurde eines Besseren belehrt, und so wurde der Zivildienst planmäßig zum 30. Juni 2011 abgeschafft.

Am 1. September letzten Jahres war ich also einer der „ersten der Letzten“, die ihren Zivildienst antraten. Während meiner Zeit als Zivi fragte ich mich, wie es denn nach mir weitergehen sollte, wenn es einmal so etwas nicht mehr geben würde, denn nicht nur in unserer Kirchengemeinde sondern auch in vielen anderen sozialen Einrichtungen würde dann eine, oder sogar mehrere wichtige Arbeitskräfte fehlen.

Auch in Berlin erkannte man anscheinend dieses Problem und kreierte die sog. „BuFDi“, die „Bundesfreiwilligendienstler“. Im Grunde genommen also genau dasselbe wie ein Zivi, nur auf freiwilliger Basis und man muss sich zudem selbst um seine Versicherung kümmern; nicht zu verwechseln mit den FSJlern, oder den FÖJlern, diese bleiben nach wie vor ein eigenständiges Grüppchen, auch wenn sie oftmals dasselbe Aufgabenfeld haben.

Vielleicht bin ich aber auch einfach „einer der Letzten der ersten“ Generation von Freiwilligen; schließlich habe ich mich ja auch irgendwie „freiwillig“ zum Zivildienst gemeldet, indem ich den Wehrdienst verweigert habe. Zwar wird mein späteres Arbeitsumfeld nicht in einem sozialen Tätigkeitsbereich sein, doch habe ich in den vergangenen zwölf Monaten viele neue Erfahrungen machen können, und andere Kollegen berichteten mir sogar, dass sie in dieser Art von Arbeit bereits ihren Berufswunsch gefunden hätten.

Deshalb sehe ich den BFD vielleicht sogar als Chance für Menschen, die noch unentschlossen sind, wo sie ihr weiterer beruflicher Weg hinführen soll. Ich glaube zwar, dass es insgesamt weniger Freiwillige als Zivis geben wird, diese jedoch noch passionierter bei der Arbeit sein werden, da diese vollkommen freiwillig geleistet wird.

Ich möchte meine Zeit als Zivi bei der ev. Kirchengemeinde nicht missen; sie hat meine Sicht auf dieses Aufgabenfeld nachhaltig geprägt. In dem einen Jahr, das leider viel zu schnell zu Ende war, habe ich viele tolle Erlebnisse gehabt und nette Menschen kennen gelernt.

Ich kann nur jedem empfehlen, sich um einen BFD bei der ev. Kirchengemeinde zu bewerben; für dieses Jahr ist die Stelle aber leider / zum Glück schon belegt. In der nächsten Ausgabe stellt sich der neue BuFDi persönlich bei Ihnen vor.

Hiermit verabschiede ich mich mit einem lachenden und einem weinenden Auge von Ihnen und von Treysa, da ich ab Oktober mein Studium in Ilmenau antreten werde.



Auf Wiedersehen Ihr / Euer Dennis Pietsch



Julien Kister, Melissa Koch und Nick Belgart haben sich bunte Masken schminken lassen. (Foto: J. Itzenhäußer)

Sommerfest auf der Baus

Am ersten Julisamstag feierte die Evangelische Kindertagesstätte „Auf der Baus“ zusammen mit dem „Marta-Mertz-Haus“ ihr diesjähriges Sommerfest unter dem Motto „Arche Noah“.

Bei kühlem aber trockenem Wetter konnten die kleinen und großen Besucher das von den Bewohnern des Marta-Mertz-Hauses zubereitete Essen genießen. Offiziell wurde das Sommerfest mit einer gemeinsamen Andacht und von den Kindern gesungenen Liedern eröffnet.

Angelika Becker und Karin Treibert als Mitarbeiterinnen der Ev. Kindertagesstätte und Volker Bätz als Mitarbeiter des Marta-Mertz-Hauses wurden für ihre langjährigen Dienstzeiten geehrt. An-

schließend fanden auf dem Gelände der Kindertagesstätte Spiele und andere Aktionen statt. So konnten die Kinder Wettangeln, balancieren, Tiermasken basteln oder Regenbogenwedel herstellen.

Die Kinder hatten sichtlich Spaß, sich an der Schminkstation in Tiere und Prinzessinnen

verwandeln zu lassen oder zu basteln. Die Bewohner und MitarbeiterInnen des Marta-Mertz-Hauses hatten einen kleinen Flohmarkt und eine Tombola organisiert, die ebenfalls regen Zuspruch fanden.

Im weiteren Verlauf des Nachmittags konnten sich die Besucher am reichhaltigen Kuchenbuffet, gespendet von den Eltern, versorgen. Die Bewohner und MitarbeiterInnen des Marta-Mertz-Hauses hatten für die zum Thema des Sommerfestes passende Tischdekoration gesorgt.

Zum Abschluss versammelten sich alle Gäste, um gemeinsam mit den Kindern zu sin-

gen und sich mit einem Segen durch Pfarrerin Morgenroth zu verabschieden.

Das Mitarbeiterinnenteam der Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“ bedankt sich bei allen Eltern für die Kuchenspenden und für das Engagement beim Ablauf des Festes.

Marita Kessler



Lena Andre, Felizitas Rühl und Anna Wiegand machen es sich auf dem großen Stuhl gemütlich.

(Foto: A. Rühl)



Valentin Asteroth lässt sich auch schminken. Lars Milde schaut interessiert zu. Hinten: Robert Lichtenwald. (Foto: Marita Keßler)

Kita-Kinder sieht man jetzt schon von weitem

Dank Familie Gundlach werden bei Ausflügen alle Kita-Kinder und Erzieherinnen schon aus weiter Ferne gesehen. Familie Gundlach hat uns 30 kräftig-orange Kappen mit dem Kita-Logo geschenkt, als sie hörten, dass wir Erzieherinnen auf Ausflügen uns jedes Mal wünschten, die eigenen Kinder besser erkennen zu können. Egal ob nun auf dem Weg durch die Stadt, ins Theater oder zur Polizei: die Kita-Kinder von der Baus sind super zu erkennen.

Das Kita-Team dankt Familie Gundlach ganz herzlich dafür!

Alexandra Beuth



Tobias Dumke probiert die neue Hängeschaukel aus. Foto: Anna-Lena Ditter

Das Ehepaar Gerhard und Hildegard Kreuter nahm ihre Diamantene Hochzeit zum Anlass und spendete einen Geldbetrag zur Ausstattung der Krippengruppe in der Evangelischen Kindertagesstätte „Auf der Baus“.

Die Kleinsten können jetzt in neuen Schlafkörben und in einer Hängeschaukel entspannen und schlafen. Mit großem Interesse wurden die neuen Schlaf- und Spielmöbel in Besitz genommen.

Das Mitarbeitererteam bedankt sich herzlich bei Familie Kreuter. Marita Keßler



FREUDE UND LEID IN DEN GEMEINDEN

Taufen



Treysa: Angelique Rech, Viviane Rech, Anastasia Schneider, Konstantin Schneider, Linda-Marie von Bergen, Erik Spielvogel, Nico Spielvogel, Dustin Spielvogel, Robert Jansen, Leon Louis Stein, Sina Rohrberg, Selina Widmer, Maurice Anthony Widmer, Greta Altmann, Mariella Josephine Dülger

Rommershausen: Anika Neubauer geb. Jander (Ziegenhain), Henry Neubauer (Ziegenhain)

Trauungen



Treysa: Jakob Domanski und Irina Eimer-Domanski geb. Eimer, Christian Asteroth und Alena Hartwig-Asteroth geb. Hartwig, Ralf Bornmann und Karina geb. Ernst, Lorenz Eberhardt und Carolin geb. Klöver, Timo Richhardt und Melanie geb. Knopp, Carsten Berndt und Anne geb. Kaminski, Mario Zeiß und Thuy Duong Grace Le

Frankenhain: Heiko Martin und Ellena geb. Schmidt

Beerdigungen



Treysa: Dr. Wilhelm Hagemüller, 94 Jahre, Maria Strehlow geb. Zülch, 84 Jahre (beerdigt in Florshain), Irene Kramell geb. Krause, 89 Jahre, Josef Slany, 80 Jahre, Egor Funkner, 88 Jahre, Gerhard Reuse, 86 Jahre, Dr. Karl Peter Schimmel, 68 Jahre

Ascherode: Anna Elisabeth Kehl geb. Korell, 72 Jahre, Jakob Gonther, 76 Jahre, Maria Elisabeth Grün geb. Schwalm, 90 Jahre

Frankenhain: Anna Katharina George geb. Sauvageoll, 97 Jahre

Rommershausen: Erika Bierwirth geb. Hutt, 85 Jahre (Ziegenhain)



Junge Gemeinde
für alle Jugendlichen
nach der Konfirmation –
jeden Dienstag
18–20 Uhr in der Arche!

Musik
Flötengruppen
dienstags von
18–19 Uhr
und donnerstags
von 16–18 Uhr
im Gemeindehaus
Isabelle Weber,
Tel.: 918027

Musik
Gitarrenunterricht
in Gruppen – freitags
Mathias Geb,
Tel.: 9110022

ARCHE

Mädchen-Jungschar
ab der 4. Klasse (9–13 Jahre)
montags von 15.15 – 16.30 Uhr

Kindertreff für Mädchen & Jungs
von 5 bis 9 Jahren, jeden Donnerstag
von 16.15–17.30 Uhr

„Gertrudes Strickstübchen“
für Mädchen ab 14 Jahre,
donn., 14tägig, 18–19.30 Uhr

HIER IST WAS LOS...

Noch Fragen?

Sven Wagner
Tel. 21350
arche@kirche-fvr.de

... in Treysa

am 4. September um 9 Uhr in der
Stadtkirche. Thema: Maria

... in Ascherode

am 7. August um 11.15 Uhr Festgot-
tesdienst am Sportplatz.

Voraussichtlich am 21. August und 4.
September um 11 Uhr in der Kirche.

... in Frankenhain

werden die aktuellen Kindergottes-
diensttermine den Kindern über den
Kindergottesdienstbrief bekannt gege-
ben.

... in Rommershausen

am 13. August um 15.00 Uhr in der
Kirche. Thema: Taufe



Hallo und Gut'n Tach,

mein Name ist Sven Wagner; ich wurde in Marburg geboren und bin fast 38 Jahre alt. Ab 1. August bin ich der neue Jugendarbeiter in der Kirchengemeinde bzw. in der Arche.

Diese Zeilen schreibe ich noch an meinem Computer im schönen Nordschwarzwald, wo ich im CJD Altensteig als Sozialpädagoge und Maßnahmeleiter tätig bin.

Als ausgebildeter CVJM-Sekretär und Erzieher möchte ich ab August die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde zusammen mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern prägen und gestalten und dabei einige Spuren in Treysa und bei den Teilnehmern hinterlassen.

Die ersten Ideen sind dabei durch die Kontakte mit den Verantwortlichen und Mitarbeitern der Arche entstanden. Diese Ideen gilt es nun in Arbeit umzusetzen und die Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde zu erreichen. Ein Schwerpunkt wird für mich der Kontakt und die Arbeit mit den Konfis sein, hier gilt es Bewährtes zu behalten und Neues zu wagen. Ich freue mich schon sehr auf meine Aufgaben und die Menschen und Begegnungen in der Kirchengemeinde.

Ihr neuer Jugendarbeiter Sven Wagner

HUGENOTTENSONNTAG
Sonntag, 28. August, 14.30 Uhr,
Sportplatz Frankenhain

Gottesdienst – Tradition – Gespräche



Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) Schwalmstadt bietet eine Sternfahrt zum Hugenottenfest in Frankenhain an. Treffpunkt ist um 12.00 Uhr an der Kirche Ascherode, 12.30 Uhr Naturlehrgebiet Treysa usw.

Weitere Infos gibt's im Internet unter: www.adfc-schwalmstadt.de oder bei Reinhold Tripp, Tel. 96 61 64

Redaktionsschluss für die
September-Ausgabe:
12. August 2011

So können Sie 
uns erreichen:

Gemeindebüro Am Angel 15

Sekretärin Rosel Köhler. Bürozeit:
Mo – Di u. Do – Fr von 8 – 12 Uhr.
☎ 12 66.
e-mail: gemeindebuero.treysa@ekkw.de
homepage: www.kirche-fvr.de

Ev. Pfarramt 1

PfarrerIn Johanna Dumke
Wasenberger Straße 7,
☎ 1385 (ab 16. Juni 2011)

Ev. Pfarramt 2

Pfarrer Dieter Schindelmann,
Am Angel 17, ☎ 9 66 99 22

Ev. Pfarramt 3

PfarrerIn Tamara Morgenroth,
Marburger Straße 12, ☎ 2 01 20

Ev. Pfarramt 4

Pfarrer Hartmut Wagner,
Frankenhainer Weg 26, ☎ 92 71 47

Vorsitzende Kirchenvorstand

Christiane Darmstadt,
Landgraf-Karl-Straße 43, ☎ 2 28 21

Ev. Gemeindehaus Franz von Roques

Hausmeisterin Melanie Nöll,
Töpferweg 19, ☎ 2 18 84

„Arche“ Ascheröder Straße 21

Sven Wagner, ☎ 2 13 50
arche@kirche-fvr.de

Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“

Leiterin: Mechthild Suchanek-Bintakies,
Marburger Straße 14, ☎ 2 03 94
kiga.baus@kirchetreysa.de

Küster der Stadtkirche

Ulrich Köster, ☎ 2 53 15
Kurt Dönges, ☎ 2 26 24

Altenhilfe Treysa e.V., Wagnergasse 16

Mitarbeiterin Hella Formoli; Bürozeit:
Mo – Fr von 8 – 9 Uhr, ☎ 2 28 88

Hospizgruppe Treysa

Tel.: 73 48 36 oder 0173-9 79 87 77

Veranstaltungen, Treffs

Frauenkreise



Frauenhilfe Treysa

Jeweils donnerstags um 14.30 Uhr im Franz-von-Roques-Haus.

Erika Wagner, Tel. 22977

Frauenkreis Ascherode – Sommerpause –

Gundi Angres, Tel. 52 52

Hannelore Kürschner, Tel. 52 40

Else Noll, Tel. 33 28

Elisabeth Schwalm, Tel. 31 23

Frauenkreis Rommershausen/Dittershausen

– Sommerpause –

Gudrun George, Tel. 2 12 88

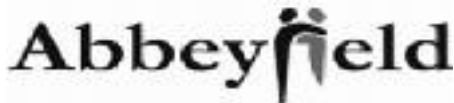
Frauengruppe „Die Zweite Generation“

Samstag, 6. August, Fahrt zum Palmengarten nach Frankfurt. Treffpunkt um 8.45 Uhr am Bahnhof Treysa. Kosten ca. 10,- €.

Anmeldung noch möglich! Mittwoch, 31.08., 16 Uhr: Besichtigung der Weberei Egelkraut, Trutzhain. Anmeldung erforderlich!

Bärbel Maier, Tel. 2 17 37

Inge Gläsel, Tel. 2 18 38



WOHNEN IM ALTER / ABBEYFIELD

Nach der Sommerpause treffen wir uns wieder zum Kaffeetrinken im Marta-Mertz-Haus. Willkommen sind Menschen, die für sich oder Angehörige eine alternative Wohnform wünschen. Am 14. August, von 15 bis ca. 16.30 Uhr wollen wir den für den 21. Oktober geplanten Ausflug vorbereiten. In Bad Orb wollen wir eine Hausgemeinschaft besuchen, die ähnlich wie ein Abbeyfieldhaus organisiert ist. Bitte Termin vormerken!

Fahrgelegenheiten und Infos bei:

Doris Schäfer, Tel. 24768

Fam. Darmstadt, Tel. 22821

Kirchenmusik



Kirchenchor Treysa

Wöchentl. montags, 19.30 Uhr, Franz-v.-Roques-Haus

Jürgen Böhme, Tel. 43 84
Willi Schwalm, Tel. 2 18 21

Kinderchor „Kirchenmäuse“ Treysa

Montags, 16 Uhr, Franz-von-Roques-Haus

Livia Mühling, Tel. 2 46 32

Posaunenchor Treysa

Übungsstunde donnerstags ab 19 Uhr im Ev. Gemeindehaus Franz-von-Roques, Töpferweg 19. Anfänger können nach Absprache unterrichtet werden.

Philipp Gatzke, Tel. 05 61 – 1 39 10

Posaunenchor Rommers-/Dittershausen

Übungsstunde jeden Mittwoch um 20 Uhr im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrgerätehauses Dittershausen.

Ernst George, Tel. 21288

Stefan Völker, Tel. 21973

Kantorei Hephata

Montags, 17–18 Uhr Jungbläsergruppe

Montags, 18.30 Uhr Handglockenchor

Dienstags, 20.15 Uhr Kantorei

Mittwochs, 18.00–19.30 Uhr Posaunenchor

Tabea Fuhr, Tel. 18 13 15

Gesprächskreis



Bibelgesprächskreis

Jeden Montag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Franz-von-Roques-Haus, Bühnenraum

Pfarrerin Tamara Morgenroth, Tel. 2 01 20

**Landeskirchliche
Gemeinschaft**



Veranstaltungsort:

Treysa, Wiegelsweg 7/Ecke Sandweg

Prediger: Bernd Romeike, Tel. 91 57 88

Sonntags, 17 Uhr, Gottesdienst – (jed. 1. So. im Monat mit gemeinsamem Abendessen)

Montags, 20 Uhr, 14tägig GEMISCHTER CHOR

Dienstags, 19.30 Uhr, GEBETSKREIS
20 Uhr, BIBELGESPRÄCHSKREIS

Donnerstags, 19 Uhr, 14tägig Kegeltreff

Freitags, 16.30 Uhr, 14tägig (ungerade Woche) Ansinggruppe;
16.30 Uhr (gerade Wochen) k4u

Freitags und Samstags, Hauskreise
(Infos beim Prediger)

Weitere Infos über die Homepage:
www.lkg-treysa.homepagenow.de

Kontakt Untergruppen Reifegrad

Literatur: Elisabeth Kannapin Tel. 15 62
und Renate Wegener Tel. 27 27

Spiele: Pfr. D. Schindelmann Tel. 9 66 99 22

Werken/Karten herstellen:

Anna Maria Kullak Tel. 2 23 29

Computer-Reifegrad-AG:

Karl Theis Tel. 2 13 78

Wandern: Heinz Langner Tel. 2 05 64

Fitness (im Fitness Athletic Gym):

Heinz Langner Tel. 2 05 64

Frauenhilfe Treysa (siehe oben links):

Gemeindebüro Tel. 12 66 (Fahrdienst)

und Erika Wagner Tel. 2 29 77

Gottesdienste

Datum	Stadtkirche	Ascherode	Frankenhain	Rommershausen	Hephata
Sonntag 7. August	10.15 Uhr (Dumke)	11.15 Uhr Sportplatz (Dr. Altmann) anl. Sportfest	10.15 Uhr (von Busse)	13 Uhr (Dumke)	10 Uhr (Garbitz) mit Abendmahl
Sonntag 14. August	10.15 Uhr Festzelt (Morgenroth) anl. Hutzelkirmes	10.15 Uhr (Gombert)	19 Uhr (Gombert)	Einladung nach Treysa Fahrdienst*	10 Uhr (Dr. Altmann) Gottesdienst zum Taufgedächtnis
Sonntag 21. August	10.15 Uhr (Wagner) 11.30 Uhr Taufgottesdienst	13 Uhr (Schindelmann)	Samstag, 20.8. 18 o. 19 Uhr (Schindelmann)	10.15 Uhr (Morgenroth)	10 Uhr (Eschen)
Sonntag 28. August	Einladung nach		14.30 Uhr Sportplatz (Schindelmann/ Gombert) Hugenottenfest	Frankenhain Fahrdienst*	10 Uhr (Dr. Altmann) Taufgottesdienst
Sonntag 4. September	10.15 Uhr (Schindelmann) mit Einführung Sven Wagner	10.15 Uhr (Wagner) mit Taufe	10.15 Uhr (Dumke)	10.15 Uhr (Morgenroth) Familiengottesdienst	10 Uhr (Garbitz) mit Abendmahl

*** Anmeldung im Gemeindebüro während der Bürozeiten!**



Taufgottesdienste

Taufgottesdienst ist in Treysa für den 11. September und 30. Oktober, jeweils um 11.30 Uhr, vorgesehen.

Bitte melden Sie die Taufen rechtzeitig bei dem zuständigen Pfarrer/der zuständigen Pfarrerin an, damit die nötigen Vereinbarungen getroffen werden können.

In den Dörfern der Gemeinde finden Taufen nach Absprache statt.



Im Bus zur Stadtkirche!

Wer gehbehindert ist und auch nicht zur Stadtkirche fahren kann, kann einmal im Monat vom Kirchenbus abgeholt werden. Wer daran interessiert ist, kann sich vorher im Gemeindebüro anmelden:

Telefon 1266 (Mo, Di, Do, Fr, jeweils von 8 bis 12 Uhr).

Termine: **Sonntag, 21. August, 10.15 Uhr**
Sonntag, 25. September



Goldene Konfirmation Treysa

Foto: J. Itzenhäußer



Eiserne Konfirmation Treysa

Foto: J. Itzenhäußer

Goldene Konfirmation in Treysa

Anfang Juli traf sich der Konfirmationsjahrgang 1961 zur Goldenen Konfirmation.

Den Höhepunkt des Treffens bildete der Festgottesdienst mit Pfarrerin Tamara Morgenroth unter Mitwirkung der aktuellen Konfirmanden Svenja Boucsein, Anna-Lena Lammertz und Julian Merten. Mitkonfirmand Roland Bierwald (Bratsche), der Kirchenchor unter der Leitung von Jürgen Böhme und Jochen Walz (Trompete) trugen durch musikalische Einlagen zur Gestaltung bei.

Der verstorbenen Mitkonfirmanden wurde jeweils durch Anzünden einer Kerze gedacht. Die Goldkonfirmanden wurden erneut eingesegnet und anschließend wurde das Abendmahl gefeiert. Nach dem Gottesdienst klang das Fest mit einem gemeinsamen Mittagessen aus.

Die Konfirmanden hatten sich bereits am Samstag zu einer Stadtführung getroffen und auf dem Friedhof der Verstorbenen gedacht.

Ein gemütliches Beisammensein zum Austausch von gemeinsamen Erinnerungen fand am Samstagabend statt.

Erika Tenter

Hinweis: Die Namen der Jubiläumskonfirmanden finden Sie zusammen mit den Fotos in Farbe auf unserer Homepage www.kirche-fvr.de

Goldene Konfirmation in Ascherode

Zur Feier der Goldenen Konfirmation trafen sich am 29. Mai 2011 sechs Jubilä-



re in der Kirche in Ascherode. Sie wurden 1961 von Pfr. Giebel eingesegnet. Gemeinsam wurde hier der bereits verstorbenen Mitkonfirmanden gedacht. Den Abendmahlsgottesdienst hielt Pfarrer Dieter Schindelmann.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken ging ein schöner Tag zu Ende.

*Hildegard Ide,
Foto: Reinhard Bartsch*

Termine

Jubiläumskonfirmationen 2012

Diamantene und Eiserne Konfirmation
Treysa am 1. April 2012
Goldene u. Diamantene Konfirmation
Ascherode am 3. Juni 2012
Silberne Konfirmation Treysa
am 3. Juni 2012
Goldene Konfirmation Treysa
am 17. Juni 2012

Rückblick: 33. Deutscher Ev. Kirchentag Dresden 2011

Mit rosa Flaggen und großen Plakaten herzte Dresden seine Kirchentagsgäste. Vom 1. bis 5. Juni lockte der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag fast 120.000 Dauerteilnehmer nach Elbflorenz. Die Losung des Kirchentages („...da wird auch dein Herz sein.“ Matthäus 6, Vers 21) steht in der Mitte der Bergpredigt. Sie brachte uns ins Gespräch darüber, was wirklich Gewicht hat und dem Leben dient.

Der Kirchentag konnte und wollte keine einfachen Lösungsvorschläge bieten, sondern einen offenen Dialog ermöglichen. Wie auch letztes Jahr in München, auf dem 2. Ökumenischen Kirchentag, blieben mir neben bewegenden Bibelarbeiten, urkomischen Kabarett- u. mitreißenden Musikveranstaltungen auch die zufälligen Begegnungen und interessanten Gespräche besonders positiv in Erinnerung.



Um unterschiedlichste Eindrücke des Tages nochmal Revue passieren zu lassen und darüber mit Menschen aus Dresdner Gemeinden oder anderen Kirchentagsbesuchern ins Gespräch zu kommen, boten die Gute-Nacht-Cafés einen schönen Rahmen.

Der 34. Dt. Ev. Kirchentag findet in Hamburg statt, vom 1.–5. Mai 2013.

Text + Fotos: Dieter Ludolph

